

Was – wie - wo

Ort

Schönstatt-Zentrum Aulendorf

Marienbühlstraße 10

88326 Aulendorf

Tel.: 07525 9234-0

Mail: hausleitung.aulendorf@schoenstatt.de

Zeit

Freitag, 27.09.2012, 17.00 Uhr

– Sonntag 30.09.2012, nach Mittagessen

Kosten

Übernachtung EZ 27,45 €, DZ 22,25 € pro Person

Frühstück 5,60 € pro Person

Mittagessen 9,45 € pro Person

Abendessen 6,70 € pro Person

Nachmittagskaffee 4,05 € pro Person

Tagungsbeitrag für die ganze Zeit 15 € pro Person.

Anmeldung bis 13.09.2013 an

Diakon Bernhard Brantzen

Schönstätter Diakonengemeinschaft (SDG)

An den Frankengräbern 18

55129 Mainz-Hechtsheim

Tel.: 06131 - 4949945, Handy: 0170 / 2743231

E-Mail: bbrantzen@gmx.de



*„Meine Seele preist die
Größe des Herrn“*

~ 2014 ~

*10 Jahre Leitbild der
Schönstätter*

Diakonen - Gemeinschaft

Gemeinschaftstage

mit Suche nach Spuren der hl. Elisabeth

der Schönstätter Diakonen-Gemeinschaft

27. – 29.09.2013

im Schönstatt-Zentrum Aulendorf



Ganz herzlich lade ich zu den Gemeinschaftstagen der Schönstätter Diakonen-Gemeinschaft (SDG) ein.

Drei Themen werden uns während der Tage begleiten:

Die Gemeinschaftstage sind Tage der Begegnung, des Erzählens, der Freude und des Ausgelassen seins, des Gesprächs und der gemeinsamen geistlichen Erfahrungen. In diesem Jahr finden die Gemeinschaftstage im Schönstatt-Zentrum Aulendorf statt.

In diesem und kommenden Jahr sind sie besonders geprägt durch das 100-jährige Jubiläum Schönstatts. Aber auch für uns durch 10 Jahre Leitbild der SDG. So steht die Rückbesinnung auf das Leitbild auch im Mittelpunkt unserer Gemeinschaftstage als die Form und Grundhaltung der SDG, mit dem Gott des Lebens unterwegs zu sein. Wir wollen in die letzten 10 Jahre Gemeinschaftsleben hineinschauen und dann nach dem weiteren Weg in die Zukunft hinein suchen.

Wir werden aber auch über unseren Beitrag zum Jubiläum, den Begegnungstag, nachdenken und weiterplanen.

Alle Mitglieder und Interessierte der SDG sind herzlich willkommen.

So seien alle herzlich begrüßt. In der Vorfreude auf unsere Begegnungen - Magnifikat.



Bernhard Brantzen, Diakon
Sprecher der SDG

Vorläufiger Ablauf der Tagung

Freitag, 27.09.2013

17.00 Uhr Anreise

18.00 Uhr Abendessen

19. 00 Uhr Kennen lernen und Austausch in der Gemeinschaft:
Leitgedanke: „Mit meinem Gott springe ich
meine Lebenssprünge“
- mit einem Bericht über die Studientagung IDZ

Samstag, 28.09.2013

7.45 Uhr Laudes

8.00 Uhr Frühstück

9.00 Uhr SDG – Teil des Volkes - - Gottes“
- 2014: 10 Jahre Leitbild – eine Standortbestimmung

12.00 Uhr Mittagessen

13.00 Uhr Elisabeth-Suche -
- einige neue Schritte auf dem Weg mit Elisabeth

16.30 Uhr Eucharistiefeier
- mit Erneuerung des Leitbilds und des
Gemeinschaftsgebets

18.00 Uhr Abendessen

Abends Gemütliches Beisammensein

Sonntag, 29.09.2013

8.00 Uhr Frühstück

8.45 Uhr Laudes

9.00 Uhr Wir springen weiter –
zum Stand Vorbereitung Begegnungstag und
Vorbereitung Offene Jahrestagung 2014

11.00 Uhr Eucharistiefeier

12.00 Uhr Mittagessen

Anschließend Abreise



LEITBILD

Der diakonische Dienst der Kirche für die Schönstätter Diakonen-Gemeinschaft (SDG)

In der Schönstätter Diakonen-Gemeinschaft finden sich verheiratete Ständige Diakone und deren Ehefrauen und zölibatäre Ständige Diakone zusammen. Sie streben gemeinsam nach diakonischen Grundhaltungen.

- **Die Ständigen Diakone entscheiden sich frei zu einem Leben aus diakonischen Grundhaltungen und werden vom Bischof in der Weihe hierzu beauftragt und verpflichtet**
- **Die Eheleute gestalten und leben diakonische Grundhaltungen auf der Grundlage ihres sakramentalen Ehebundes**
- **Die Ehefrauen entscheiden sich gemäß ihrer Person und Lebenssituation freiwillig zu einem Leben aus diakonischen Grundhaltungen.**

Der diakonisch lebende Mensch

1. ist Anwalt der Notleidenden und Ausgegrenzten und lebt mit ihnen solidarisch, in dem er bereit ist, die gleichen Demütigungen und Ausgrenzungen wie die der Armen zu tragen
2. wendet sich den Notleidenden und Ausgegrenzten zu, die niemand mehr berühren möchte und macht damit ihre Würde erlebbar
3. sucht mit den Menschen nach ihren verborgenen Kraftquellen und begleitet und ermutigt sie, damit sie immer mehr das entfalten können, was Gott in ihnen grundgelegt hat
4. lässt sich auf die Lebenssituation der Menschen ein, weil nur so die lebensspendende Kraft des Evangeliums spürbar wird
5. deutet die Nähe Gottes vom Leben her und ebnet dadurch den Menschen den Weg zu den Geheimnissen Gottes
6. akzeptiert, dass Gott Menschen in und mit ihren Grenzen zur Vollendung führen will
7. übt seine Aufgabe in dem Rahmen und mit den Möglichkeiten aus, die einerseits seine Begabung andererseits die Gegebenheiten von Familie, Beruf und Ortskirche zulassen
8. ist verbindende Brücke zwischen Altar und unterschiedlichen Lebensräumen, um den Menschen den Weg zur Gemeinde und der Gemeinde den Weg zu den Menschen in ihren Lebenswelten zu ermöglichen
9. ist getragen vom Gebet
10. nimmt verantwortlich die ureigenste Sendung der Diakonie der Kirche wahr

Unsere schönstättische diakonische Grundhaltung ist geprägt durch eine marianische Haltung:

Verbunden mit Maria gestalten wir als Einzelne, als Ehepaar und in Gemeinschaft aus innerer Freiheit unser geistliches Leben. Mit dem Magnifikat – unserem täglichen Gemeinschaftsgebet – preisen wir mit Maria Gottes Größe und lassen uns immer wieder neu zu jenen senden, die er aus ihrer „Niedrigkeit“ erhöhen will, damit alle Menschen guten Willens schon hier und jetzt seine froh machende Botschaft erfahren können.